

«Reich werden – lohnt sich das?»

Anynom, erschienen in: Business Insider 2014

Mitte 20 verdiente ich 15 Millionen Dollar, als ich ein Technologie-Startup-Unternehmen verkauft hatte. Ich habe mit vielen Leuten über diese Frage gesprochen und viel darüber nachgedacht, wie man derselbe bleiben kann, derselbe Mensch, der man war, bevor man viel Geld verdient hat.

Meine Antwort lautet: Reich zu sein ist besser als nicht reich zu sein, doch es ist nicht annähernd so gut, wie Sie denken.

Die Gründe dafür sind ein bisschen komplizierter.

Als Erstes ist es mal ein positiver Aspekt, dass man sich nicht mehr so sehr um Geld sorgen muss. Es gibt zwar immer noch Dinge, die man sich nicht leisten kann (von denen man sich aber wünscht, man könnte es), doch viele Ausgaben können getätigt werden, ohne dass man sich über die Kosten Gedanken zu machen braucht. Das ist besser, ganz ohne Zweifel.

Reich zu sein hat aber auch seine Nachteile. Wenn Sie dies lesen, denken Sie sicher «Heul' doch!» Das ist schon mal einer der Nachteile. Man darf sich nicht, über gar nichts beschweren, niemals. Weil sich die meisten Menschen Reichtum als Nirwana vorstellen, darf man keine menschlichen Bedürfnisse oder Frustrationen mehr öffentlich zeigen. Man ist zwar immer noch ein menschliches Wesen, doch behandeln die meisten Menschen einen nicht mehr als solches.

Dann ist da ein zweiter Nachteil. Die meisten Leute wollen plötzlich etwas von einem, und es kann sehr schwer werden herauszufinden, warum jemand nett zu einem ist – weil er einen tatsächlich mag oder aber nur nett ist wegen des Geldes, das man besitzt. Fall Sie noch nicht verheiratet sind, wünsche ich Ihnen viel Glück dabei herauszufinden, ob Ihr/e Partner/in nun an Ihnen oder an Ihrem Geld interessiert ist (wobei Sie ja auch noch ständig Selbstzweifel hegen).

Ihre Freunde und Familie gibt es ja auch noch. Wenn sich Ihre Beziehungen auch hoffentlich nicht verschlechtern, kann es doch schwieriger werden. Freunde und Familie können sich komisch verhalten und Sie anders als zuvor behandeln. Sie könnten auf Sie zukommen und um ein Darlehen bitten (ganz schlecht – wenn Sie Geld geben möchten, machen Sie es immer als Geschenk). Ein verbreitetes Problem ist, dass die Genannten nun Weihnachtsgeschenke nicht mehr im gleichem Maße wie früher zu schätzen wissen und völlig überzogene Erwartungen entwickeln, wie groß ein Geschenk ausfallen müsste, und dann enttäuscht sind, wenn sich ihre unrealistischen Erwartungen nicht erfüllen. Sie müssen für Ihre Eltern entscheiden, was zu teuer ist und was nicht, und – ganz ehrlich – das ist peinlich.

Wenn Sie all das zusammennehmen, können Sie sicher allmählich nachvollziehen, dass man sich isoliert fühlt.

Manchmal liegen Sie nachts wach und grübeln darüber, ob Sie die richtigen Investitionen getätigt haben oder ob vielleicht alles den Bach heruntergeht. Kennen Sie das Gefühl, auf einem hohen Gebäude zu stehen und von dem Gefühl beschlichen zu werden, dass man mit einem Mal seinen Verstand verlieren und herunterspringen könnte? Manchmal machen Sie sich Sorgen, dass Sie Ihren Verstand verlieren und alles Geld mit einem Mal ausgeben könnten.

Was Sie auch noch über Geld wissen müssen: Alles, was Sie sich gerne kaufen würden, all das ist in Ihren Augen nur deshalb wertvoll, weil Sie es sich nicht leisten können (oder sehr hart arbeiten müssen, bevor Sie es tatsächlich kaufen können). Sagen wir, Sie haben ein Auge auf den neuen Audi geworfen – wenn es für Sie ein Leichtes ist, ihn sich einfach zu kaufen, ist er schlicht nichts Besonderes mehr für Sie.

Alles ist relativ, und dieser Erkenntnis steht man mehr oder weniger machtlos gegenüber. Klar, den ersten Monat, den Sie diesen Audi fahren oder in einem schicken Restaurant speisen, genießen Sie es noch richtig. Aber dann gewöhnen Sie sich daran. Dann fängt man an, nach der nächsten Sache Ausschau zu halten, dem nächsten Level. Das Problem ist, dass man seine Erwartungen anpassen muss, und alles unterhalb dieses Levels fühlt sich einfach nicht mehr so aufregend an.

Das passiert jedem. Vernünftige Menschen behalten ihre Perspektive, kämpfen dagegen an und bleiben auf dem Boden. Nicht so vernünftige Menschen jammern herum und führen sich insgesamt wie Idioten auf. Aber bedenken Sie: Auch Ihnen würde es so gehen, selbst wenn Sie das in diesem Moment nicht für möglich halten. Sie müssen mir das jetzt einfach mal glauben.

Die meisten Menschen hängen der Illusion nach, dass ihr Leben besser wäre und sie glücklicher, wenn sie nur mehr Geld hätten. Dann werden sie tatsächlich reich, und das Gedachte tritt nicht ein, was sie dann in eine Lebenskrise stürzen kann.

Wenn Sie zur Mittelschicht gehören, haben Sie alle Möglichkeiten, in Ihrem Leben das zu tun, was Sie möchten. Wenn Sie jetzt nicht glücklich sind, dann werden Sie es auch nicht, nur weil Sie mehr Geld besitzen.

Ob Sie nun reich sind oder nicht – führen Sie das Leben, das Sie führen möchten, und benutzen Sie nicht das Geld als Ausrede. Gehen Sie raus, bringen Sie sich ein, gehen Sie Ihrer Leidenschaft nach und bewirken Sie etwas.